Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 18 (1902)

Heft: 52

Rubrik: Elektrotechnische und elektrochemische Rundschau

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 27.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Glektrotedjuische und elektrochemische Rundschau.

Eleftrizitätswerk Rheinau. Mit dem Eleftrizitäts= werk in Rheinau ists nun wieder einen Schritt vor-Die Blane find ausgearbeitet und wärts gegangen. das Konzessionsgesuch von Seite des Stadtrates Winterthur, der Aluminium=Industrie-Aktiengesellschaft Reuhausen und der Elektrizitäts-Akiengesellschaft vormals Schuckert & Co. Nürnberg neuerdings den Behörden eingereicht worden. Das Konzessionsgesuch hat folgenden Wortlaut: "1. Erstellung eines beweglichen Stauwehrs quer durch das Rheinbett, zirka 500 m oberhalb der alten Anstalt Rheinau in der Beise, daß der Bafferspiegel des Rheins bis ins Rheinfallbecken hinein auf Die Quote 361 geftaut werden fann. 2. Anlage eines Oberwasserkanals von 20 Meter Breite (Ein'auf 60 Meter) von vorbenanntem Stauwehr in der Richtung des alten Stadtgrabens gegen Balm. Es wird beab= sichtigt, bei Tiefwasserstand die ganze Wassermenge des Rheins, mit Ausnahme von 15 Rubitmeter per Setunde, welche durch das alte Rheinbett fließen sollen, durch den Kanal zu leiten. 3. Um Kanalauslauf Erstellung eines Bassins und eines Turbinenhauses mit einer Unzahl Turbinen zur Gewinnung von zirka 10,000 PS. 4. Erftellung eines auf 2 Pfeilern ruhenden eifernen Steges zur Ueberleitung eines Teiles der gewonnenen Kraft vermittelst Kabel vom Turbinenhaus auf das badische Rheinufer. 5. Erstellung einer eisernen Brücke zur Ueberführung der Straße Rheinau-Marthalen über den Ranal. Verlegung der sogenannten Korbstraße in west= licher Richtung in der Weise, daß sie auf der Rheinauer Seite von benannter Brucke in die Stationeftrage einmündet."

Eleftrigitats. und Bafferwerte Bern. Der Bortrag des Gemeinderates an den Stadtrat betreffend Er= richtung einer Dampfzentrale enthält einige intereffante Angaben über die Entwicklung der städtischen Elettrizitäts- und Bafferwerte in den letten Jahren. Danach find für Beleuchtung zirka 940 Kilowatt, für Motoren ca. 450 Kilowatt angeschlossen, mährend die Straßenbahnen ca. 450 Kilowatt beanspruchen. Es find demgemäß auch die Einnahmen der Glettrigitate= und Wasserwerke sehr schnell gewachsen. Im Jahre 1899 betrugen dieselben Fr. 256,000, im Jahre 1900 Franken .349,000, im Jahre 1901 Fr. 442,000; im Jahre 1902 waren sie budgetiert auf Fr. 588,000, werden sich aber wesentlich höher stellen und pro 1903 sind Einnahmen won Fr. 658,000 vorgesehen. Dabei ift darauf auf= merkjam zu machen, daß 1899 gar nichts, 1900 Franken 17400, im Jahre 1901 Fr. 73,000, im Jahre 1902 Fr. 120,000 amortisiert worden find und pro 1903 eine Amortisation von Fr. 180,000 stattfinden wird. Endlich darf nicht überseben werden, daß in den Jahren 1902 und 1903 die Berginsung der Rapitaleinlage an die Gemeinde auf 6 Proz. erhöht worden ist, während sie früher nur 4 Proz. betrug und tropdem noch wesentsliche Keinerträgnise sich ergeben. Der Gemeinderat glaubt also sehr wohl die Behauptung ausstellen zu dürfen, daß die Glettrigitätsmerte nicht nur den in fie gesetten Erwartungen entsprechen, sondern sich rascher, als früher angenommen wurde, entwickelt haben.

Cleftrische Bahn Bremgarten Dietikon. Die elektrische Straßenbahn Bremgarten Dietikon hat beim Bundesrat ein Konzessionsgesuch eingereicht behuss Vereinigung der Linie mit der Station Bremgarten der Schweizerischen Bundesbahnen.

Die Länge der Linie beträgt 2146,5 Meter von der Mitte Stations-Gebäude Obertor bis Mitte Stations=

Gebäude Bremgarten = Hammer S. B. B. Spurweite 1,00 Meter. Steigungs = Verhältnis: Vom Stations= gebäude Obertor (Höhe ü. M. 389,70) beginnend, fällt die Bahn bis zur Keuß mit 50 Promille, die Reuß auf der Höhe 375,00 Meter ü. M. überbrückend, um dann mit Steigungen bis zu 50 Promille das Stationspla= num Bremgarten Sammer (Sohe ü. M. 404,37) zu er= Die Mogimalfteigung beträgt 5 Promille. Krümmungsverhältniffe: Der Minimalradius beträgt 25 Meter. Oberbau: Es ift ein Geleise mit eisernen Querschwellen in Aussicht genommen, genau gleich wie bei der im Betriebe sich befindenden Bahn Bremgarten= Dietikon. Auf dem Trace der Landstraße und der Reußbrücke find Rillenschienen von 30,5 Kg. vorgesehen. Im übrigen gelangen Bignol = Schienen von 24,0 Rg. per laufenden Meter zur Berwendung. Stromzuführung: Dieselbe geschieht von der bestehenden Kraftstation Bruggmühle in Bremgarten. Es ift eine Spannung von 750 Volt Gleichstrom in der Zentrale mit Rückleitung durch die Schienen angenommen. Der summarische Kosten= voranschlag sieht eine Kostensumme von Fr. 161,000 vor und zwar entfallen auf den Unterbau Fr. 65,350, auf den Oberbau Fr. 49,300, die elektrische Leitungsanlage Fr. 15,350, die Expropriationen Fr. 21,300, Bauzinse Fr. 5000, Unvorhergesehenes, Betriebskapital Fr. 4700.

Elektrische Sernstalbahn. Das wichtigste Landesgemeindegeschäft bildet der Antrag des Landrates an die zu Fr. 1,600,000. — veranschlagten Kosten der Erstellung einer schmalspurigen Straßenbahn von Schwanden nach Elm (14 Km.) eine Subvention von Fr. 500,000 a fonds perdu und Fr. 550,000 in Aktien zweiten Ranges zu leisten. Eine Minderheit der landrätlichen Kommission wollte an diese Subvention die Bedingung knüpsen, daß die beteiligte Landesgegen die Garantie sür die Abhebung allfälliger Betriebsdesizite zu übernehmen habe, damit das Land vor allfälligen Nachschäfisen an die Bahn gesichert werde. Der Landrat lehnte den bezüglichen Antrag ab. Die Landsgemeinde wird den Subventionsantrag des Landrates voraussichtlich zum Beschusse erheben. Mögen sich die Hospstnungen erfüllen, die das Sernstal an diese Bahn knüpst.

Elektrische Straßenbahn Behikon-Meilen. In diesen Tagen gab's im Dorf Meilen Gelegenheit, einen Bahnsbau zu beobachten, wie er ausgeführt wird in Gegenben, wo es weder Dämme, noch Einschnitte, noch Brücken und Tunnel gibt, also in großen Ebenen wie z. B. in Nordamerika. Zuerst werden im nötigen Abstand auf der einen hälfte der Straße zwei Arize gemacht, so etwa wie sie die Buben bei gewissen Spielen auf den Boden machen. Hierauf wird die Erde ca. 3 dm tief ausgehoben, ein Steinbett hineingelegt, darauf die eisernen



Schwellen und Schienen gelegt und zum Schlusse noch alles mit Kies zugedeckt. Auf diese Art ist mit dem Bau der Wegikon - Weilen - Bahn beim Dampsschiffsteg begonnen worden.

Eine elektrische Gebirgsbahn wird in Tirol gebaut. Sie ift nur wenig über 3 km lang, soll aber dafür die steilste Linie der Welt sein. Sie führt von dem Dorf Kaltern auf den Mendel = Paß. Der Höchstebetrag der Steigung ist 64 Prozent und übertrifft den der Bahn auf das Stanserhorn, der bisher steilsten Vergbahn. Nach Vollendung der Mendelbahn wird man die Paßhöhe in weniger als einer halben Stunde erreichen können.

Arbeits- und Lieferungsübertragungen.

(Amtliche Original-Mitteilungen.) nachbrud berboten.

Neues Zollgebäude in Klemme bei Leibstadt (Aargau). Sämtliche Arbeiten an J. Erne, Baumeister in Leibstadt.

Bodenfee-Toggenburg-Bahn. Die Absteckungs- und Bermeffungsarbeiten an Ingenieur Rursteiner, St. Gallen.

Sensetalbahn. Unterdau III. Loos an Minder u. Galli, Laupen; Widerlager für die Saanebriicke inkl. pneumatische Fundation an Gribi, Haßler u. Cie., Burgdorf; Gisenkonstruktion der Saanebriicke an Bell u. Cie., Kriens; Hochbauten an Baumeister Ruedi, Laupen.

Clektrizitätswerk Urnäsch. Die Bauarbeiten für den hydrantischen Teil der Anlage (Wehr beim Roßfall, Zuleitung zum Maschinenhaus samt Reserveweiher) an P. Kosselel, Bauunternehmer, St. Gallen; elektrischer Teil der Anlage an Attiengescuschaft vorm. J. J. Rieter n. Tie. in Winterthur. Maschinenhausbau: Zimmer- und Schreiner- arbeiten an Friedrich Frenner, Baumeister, Widenbach bei Urnäsch; Erd-, Maurer- und Steinhauerarbeiten an C. Biasotto, Urnäsch. A.

Neubauten beim Kantonsspital Schaffhausen. Die Gipserarbeiten zum chrurgischen Pavillon an Schueider, Schaffhausen; die Glaserarbeiten zum Wäschereigebäude an Engel, Schaffhausen; Schreinerarbeiten an Walter-Stoll, Schaffhausen.

Billa des Hrn. Hans Frie, Abliswil. Architett und Bauleitung: Huwyler-Boller, Zürich V. Erd- und Maurerarbeiten an J. Bolliger, Baumeister, Adliswil; Gran tarbeiten an C. Wintler u. Co., Zürich III; Steinhauerarbeiten an Joh. Kölla, Steinhauermeister in Abliswil; Zimmerarbeiten an F. Zimmermann, Zimmermeister in Abliswil; Eisenlieferung an Gebr. Pestalozzi, Zürich I.

Anban des Benfionates bei St. Michael in Zug. Der gange Robban an Architett und Bauunternehmer Beifert in Jug.

Schulhausbau Nieberhelfenswil. Kanalisations, Erde, Maurers und Berpuharbeiten an Meher, Niederuzwil; Granitarbeit an Cagni in Bern; Kunststeiten an Maher, Bürglen (Thurgau); Zimmersarbeiten an Studer, Bischofszell; Dachbeckerarbeiten an Thoma in Bischofszell; Spenglerarbeiten an Zwicker, Riederhelfenswil; Schmiederarbeiten an Lewerer, Bischofszell; Gigenlieferung an Guttnecht in St. Gallen.

Reparatur ber Briide im Bachgaden Babenswil an Gebrüber Ferrari, Baugeschäft; der Anstrich der Babanftalt an Malermeister Streuli baselbst.

Bafferverforgung Birefelben. Die Arbeiten für eine Brunnen-ftube, fowie Quellenfaffung an G. Enocari, Baugefchäft, Birefelben.

Die Korrettionsarbeiten der Strafe Wangen-Balliswil-Bipp-Bannwil (Bern) an Roth, Bauführer in der Krone zu Wangen und Bauunternehmer Wampfler in Biel.

Korreftion der Staatsitrafe Cams-haag beim alten Simmilauf an Adermann, Bartich u. Cie., Bauunternehmer, Mels.

Eiferner Oberbau einer Brilde über ben Bilterfer-Bangferbach, Gemeinde Biltere, an Mafchinenfabrit Schwegter u. Gie., Wattwil.

Basserversorgung Rutthof-Söngg. Leitungsnet, Sausteitungen und Armaturen zum Reservoir an Guggenbühl u. Müller, Zürich; Reservoir in armiertem Beton an Franceschetti, Zürich.

Die Zementarbeiten für ein neues Trottoir in Neunfirch an H. Wanner, Baumeifter in Wilchingen; die Granitlieferung an J. Maag, Maurermeister, Reuntirch.

Garteneinfriedung für Paul Waser, Nadorf. Bementsockel an Jos. Zehnder, Maurermeister, Nadorf; Gartenzaun an Hrch. Hug, Schlossermeister, Turbenthal.

Strafenbau Seiteriden Bittenwil (Thurgan) an Philippi u. Cie. in Watimit.

Bafferverforgung Schwellbrunn. Refervoir an Jac. Merz, Bau-meister, St. Gallen; Robrnet an Otto Graf, St. Gallen.

Schulhausneubau Schwarzenburg. Gipfer- und Malerarbeit an A. Fanthauser, Bern; Schreinerarbeiten an Remund und Bifian, beide in Schwarzenburg.

Bfarrhausbau Stadel (Blirich). Sämtliche Arbeiten an G. Meier, Baumeifter, Glattfelben.

Bau eines Holz-, Koblen: und Wagenschopfes bei der Konsumbäderei Wartan in Triibbach (St. Gallen) an J. Krättli, Baumeister in Azmoos.

Meubau in St. Morit für J. Calonder-Fopp in Bontrefina. Zimmerarbeiten an h. Roch u. hartmann, St. Morit; Flaschnerarbeiten an E. Zimmerli, St. Morit.

Ausflihrung von Buhrarbeiten in ber Gemeinde Andeer an 3. Bettinaglio in Chur.

Perschiedenes.

Banwesen in Zürich. Die mit der Prüfung der Borlage des Regierungsrates betr. Erstellung neuer Unterrichtslokalitäten für Hochschule, Kantonsschule und Technitum betraute Rommiffion des Kantonsrates hat in ihrer Sitzung vom letten Freitag einen allem Anschein nach entscheidenden Beschluß gefaßt, welcher sich auf die Bauten für Kantonsschule und Hochschule bezieht. Nach der Vorlage des Regierungsrates war ein erweiternder Umbau des Kantonsschulgebäudes mit Flügelanbauten, sowie ein Neubau für Physit und Chemie vorgesehen, beides im Voranschlag von ungefähr 1,500,000 Fr. Nun murde von Hrn. Kantonsbaumeister Fiez ein neues Projett stizziert, welches von Erweiterungsbauten am gegen= wärtigen Kanto sichul = Gebäude absieht, sich mit den namentlich von hygienischen Rücksichten gebotenen Ver= besserungen und sonstigen erforderlichen Reparaturen des alten Kantoneschulgebäudes begnügt und die für die Kantonsschule zu gewinnende Erweiterung in einem Flügelanbau des projektierten Gebäudes für Phyfik und Chemie sucht. Es ist Aussicht vorhanden, dag eine Gi= nigung der bis jest auseinandergehenden Ansichten auf Grundlage diefes Projettes fich finden läßt, welches gegenüber dem andern eine Roftenersparnis von ca. 100,000 Fr. zu ermöglichen scheint. Das Projett foll nun zunächst im Detail ausgearbeitet, mit einem moglichst genauen und möglichster Dekonomie sich befleißenden Rostenvoranschlag versehen und dann weiter diskutiert werden. Die Vorlage für die Erweiterungsbauten am Technitum ift noch nicht behandelt worden, foll nun aber in der Zwischenzeit, während die verschiedenen Instanzen sich mit der neuen Planvorlage beschäftigen, in Distussion gezogen werden. An dem Gedanken einheit-licher Erledigung aller drei Bauborlagen wurde sestge-

— Feuerwehrhausbau. Der Große Stadtrat genehmigte die Pläne für den Bau eines Feuerwehrhauses und bewilligte den verlangten Baukredit von Fr. 416,000 für denselben.

— Hotelbau. An der Beatengasse wird ein neues Hotel errichtet.

Die Reparaturen des am Berner Bahnhof durch den letten Brand verursachten Schadens kosteten laut "Berner Tagbl." 75,000 Fr.

Bauwesen in Basel. Neues Raubtierhaus. Nachbem der Backsteinbau des neuen Raubtierhauses auf die vorgesehene Höhe erstellt ist, konzentrieren sich die Arbeiten auf das Innere des Gebäudes. In nächster Zeit wird sodann mit den Zimmer- und Schreiner-Arbeiten begonnen werden.

— Birsigviadukt. Nach längerer Unterbrechung ist die Arbeit am Birsigviadukt wieder aufgenommen worden. Es handelt sich noch um das Aussehen der Gewölbe auf die sertigerstellten Ansappseiter stadtwärts und die damit verbundenen Bollendungsarbeiten an den Bögen selbst wie an dem Straßenkörper. Dem gegenswärtigen Stand der Arbeiten zusolge hofft die Baussirma Gebrüder Stamm den Biadukt früher als bis zum angesetzen Termin (Ende Mai) beendigen zu können,